



Koblenzer Union

Magazin des CDU Kreisverbandes Koblenz

Nr. 1, 2018



CDU Kreisverband
Koblenz-Stadt

Der erste Bürgerentscheid in Koblenz



Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

auch wenn der erste Monat des neuen Jahres bereits vergangen ist, wünsche ich allen Mitgliedern und ihren Familien für 2018 Glück, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit.

Kaum hat das Jahr begonnen, ist die CDU Koblenz auch schon wieder gefragt, denn bereits am 18. März steht der erste Bürgerentscheid in der Geschichte der Stadt Koblenz vor der Tür. Die Koblenzerinnen und Koblenzer werden an diesem Tag über die flächendeckende Einführung von Ortsbeiräten in Koblenz abstimmen.

Das aus meiner Sicht zu einfache Argument vieler Gegner lautet: »Das kostet doch nur zusätzliches Geld.« Aber Demokratie gibt es eben nicht zum Nulltarif. Die stärkere Partizipation von Bürgern an den Entscheidungen, die ihr direktes Lebensumfeld betreffen, sollte uns etwas wert sein. Als langjähriger Ortsvorsteher weiß ich aber auch, dass Ortsbeiräte nicht nur Kosten verursachen, sondern auch Kosten einsparen. Oft werden der Verwaltung durch die genaue Ortskenntnis der Ortsbeiräte Hinweise gegeben, die bspw. zur Vermeidung von Fehlern, Änderungen von Bebauungsplänen etc. und damit teilweise erheblichen Kosteneinsparungen führen. Zudem entlasten die Ortsvorsteher durch die Ausübung von Verwaltungstätigkeiten vor Ort die zentrale Verwaltung. Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung ist es sicherlich auch für die immer größer werdende Anzahl älterer Menschen positiv, eine Ortsverwaltung mit einem Ansprechpartner und Kümmerer vor Ort zu haben.

Auf dieser Seite finden Sie Informationen zu Ortsbeiräten und Argument für deren Einführung von unserem Parteifreund Herbert Dott, der seit 15 Jahren erfolgreich und aus Überzeugung Ortsvorsteher des Stadtteils Kesselheim ist. Aus diesem Grund setzt er sich entschlossen für ein positives Votum ein.

Wenn wir als CDU gemeinsam für die Ortsbeiräte und ihre Vorteile werben, können wir es schaffen, dass viele Koblenzerinnen und Koblenzer an dem Bürgerentscheid teilnehmen und für die flächendeckende Bildung von Ortsbezirken stimmen.

Ihr Andreas Biebricher, Kreisvorsitzender

Informationen zur Einführung von flächendeckenden Ortsbeiräten in Koblenz

Derzeit gibt es für 9 Koblenzer Stadtteile 8 Ortsbezirke. Die übrigen Stadtteile haben keine eigenen Ortsbezirke. Die in Ortsbezirken installierten Ortsbeiräte dienen dazu, die Interessen ihres Ortsbezirkes zu vertreten. Insbesondere die Ortsvorsteher sind in den bereits bestehenden Ortsbezirken »Kümmerer« für die Einwohner des Ortsbezirks, die viele Dinge die an sie herangetragen werden schnell und pragmatisch behandeln und so auch der Verwaltung Zeit und Kosten sparen. Durch den Umstand, dass in der momentanen Situation 9 Stadtteile von Koblenz über einen Ortsbeirat verfügen, die restlichen Stadtteile jedoch nicht, besteht eine Ungleichbehandlung der Stadtteile, die durch die flächendeckende Einführung von Ortsbezirken beseitigt würde. Ortsbezirke erhöhen die demokratischen Beteiligungsmöglichkeiten der in ihnen wohnenden Bürgerinnen und Bürger. Vor diesem Hintergrund sind auch die hierdurch entstehenden Mehrkosten zu vertreten.

Ziel der Einführung ist nach der Gesetzesbegründung die Identifikation der Bürgerschaft mit ihrem näheren Lebensumfeld und die Belassung oder Förderung eines gewissen Eigenlebens in einer kleineren Einheit.

Die Ortsbezirke sollen als »Mittler« zwischen Bürger und Gemeinde / Verwaltung fungieren.

Nicht jeder Ortsbezirk oder jeder Stadtteil hat ein Stadtratsmitglied, welches die Interessen oder Belange des jeweiligen Ortsbezirks vertritt.

Die Ortsbezirke sollen zukünftig ein eigenes Budget erhalten, um einfache und unbürokratische Erledigungen vor Ort auf dem »kurzen Dienstweg« zu erledigen.

Alle Themen die im Stadtrat oder in den Fachausschüssen behandelt werden, müssen von den jeweiligen Ortsbeiräten angehört werden. In vielen Angelegenheiten, ob in der Bauordnung oder im sozialen Umfeld, sind vorab eingenommene Informationen aus den Ortsbezirken, enorm wichtig für die weitere Entscheidungsfindung der Ausschüsse bzw. des Stadtrates.



Ihr Herbert Dott, Ortsvorsteher Koblenz-Kesselheim

Josef Oster zum schwierigen Prozess der Regierungsbildung

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

wir alle können uns sicherlich angenehmere politische Situationen vorstellen als die derzeitige in Berlin. Vier Monate nach der Wahl des Deutschen Bundestags steht immer noch keine neue Mehrheitsregierung. Zwar arbeitet die geschäftsführende Bundesregierung hochprofessionell, aber noch immer steht keine neue Koalition, die mit voller Schlagzahl in die Zukunft rudert. Nach dem unerwarteten Aus der Jamaika-Sondierungen war ich davon überzeugt, dass die SPD ihre Verantwortung für Deutschland annimmt. Doch offenkundig gibt es nicht »die SPD«. Die Sozialdemokraten haben sich in den Stunden und Tagen nach Abschluss der Sondierungsgespräche als eine uneinige Gruppe präsentiert. Gemeinsam ist diesen SPD-Lagern nur, dass sie nicht wissen, was sie wirklich wollen. Ich hoffe natürlich weiter, dass bei den Demokraten der im Hohen Haus vertretenen Parteien doch noch die Vernunft siegt, ganz besonders setze ich nach wie vor auf die SPD. Die Unionsparteien CDU und CSU wollen weiterhin regieren. Als die mit Abstand stärkste Fraktion im Deutschen Bundestag haben wir den Wählerauftrag erhalten, eine Regierung unter unserer Führung zu bilden. Ich finde es äußerst bedenklich, dass nach der FDP auch die SPD offenkundig kein gesteigertes Interesse am Regieren hat. Wir sind die Einzigen, die wirklich regieren wollen. Wir wollen Verantwortung für Deutschland übernehmen.

Diskutieren und verhandeln kann man über vieles, auch schmerzhaft Kompromisse gehören zum politischen Tagesgeschäft. Die auch nach Abschluss der Sondierungsgespräche von der SPD immer wieder geforderte Bürgerversicherung ist aber buchstäblich eine rote Linie. Als Koblenzer Abgeordneter lehne ich eine Bürgerversicherung jetzt und in der Zukunft kategorisch ab. Außer dem so sozial klingenden Namen »Bürgerversiche-

rung« würde sie Tausende Arbeitsplätze am bedeutenden Gesundheitsstandort Koblenz mit dem Großarbeitgeber Debeka direkt vernichten und viele weitere Jobs aufgrund eines immensen Kaufkraftverlustes gefährden. Nicht zufrieden bin ich mit der geplanten finanziellen Ausstattung der Bundeswehr. Da werde ich in Berlin keine Gelegenheit auslassen, mich für die Bundeswehr und damit ganz speziell für unsere Bundeswehr in Koblenz-Lahnstein mit ihren derzeit fast 10000 Beschäftigten stark zu machen.

Sehr positiv beurteile ich aber das in den Sondierungen vereinbarte Ziel, 15 000 neue Stellen in den Sicherheitsbehörden sowie 2000 neue Stellen in der Justiz zu schaffen. Die Bürgerinnen und Bürger haben ein großes Sicherheitsbedürfnis, deshalb ist die anvisierte personelle Aufstockung enorm

wichtig. Dazu gehört auch, dass es möglichst schnell mehr Personal in der Justiz gibt, denn die langen Wartezeiten zwischen Straftaten und den Verhandlungen sind inakzeptabel. Mehr Polizei- und Justizbeamte, eine begrenzte Zuwanderung von Flüchtlingen, damit sich das Flüchtlings-Chaos von 2015 nicht wiederholt und eine konsequente Migrationspolitik: Das erwarten die Menschen von der Politik. Jetzt und in Zukunft.

Ihr



Foto: Sanchez

Das Berliner Team von Josef Oster: Ulla Steger und Jürgen Zanger

FÜR SICHERHEIT

UND ORDNUNG.

Mehr Bürgernähe wagen – Ortsbeiräte als Chance ergreifen

Ein Plädoyer für die flächendeckende Einführung von Ortsbeiräten von Alexander Schröder

Im März entscheidet Koblenz nicht einfach über Ortsbeiräte, sondern darüber, ob mit der Einführung von weiteren Ortsbeiräten die kommunale Politik um eine flächendeckende Zwischenebene erweitert wird. Die Bürgerinnen und Bürger werden mit Ortsbeiräten und den Ortsvorstehern weitere Ansprechpartner für Ihre Sorgen und Nöte erhalten.

Es ist daher gar nicht so entscheidend, ob diese Zwischenebene zwischen Bürger und Verwaltung konkrete Verbesserungen ermöglicht. Vielmehr sollten wir als Volkspartei die Chance ergreifen, hierin ein flächendeckendes und niederschwelliges Angebot für die Politikvermittlung und für ein offenes Ohr für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger zu sehen. Dies wird uns ermöglichen, unsere politischen Vorstellungen einfacher und unmittelbarer zu kommunizieren.

Diese Chancen ergeben sich aber ganz unabhängig davon, ob wir in den betreffenden Wahlbezirken die Mehrheit stellen oder nicht. Auf unseren Willen kommt es an. Durch die Ortsbeiräte ergibt sich nun die Möglichkeit, an weiteren Positionen die konservativen Stimmen hörbarer zu machen.

Der »Kümmerer« vor Ort, der »Mittler« zur Verwaltung sind Zuschreibungen die sehr gut durch engagementwillige Parteimitglieder der CDU ausgefüllt werden können.

Schließlich sind wir diejenigen, die nicht lang reden, sondern handeln wollen; diejenigen, die Verantwortung übernehmen wollen. Mit den Ortsbeiräten erhalten wir die Möglichkeiten, dies noch stärker als bisher zu zeigen und unsere Partei vor Ort sogar noch breiter aufzustellen.

Die Identifikation der Bürgerschaft mit ihrem näheren Lebensumfeld und die Belassung oder Förderung eines gewissen Eigenlebens in einer kleineren Einheit sollte gerade uns Konservativen eine Herzensangelegenheit sein. Wir sind die Bürgerpartei in Deutschland, das beweisen wir bei regionalen Wahlen immer wieder.

An diese Tradition sollten wir also anknüpfen, gerade weil es nicht leicht ist. Die Chancen die sich uns dabei bieten, sind in einer sich repolitizierenden Umwelt nicht zu unterschätzen. Aber: Wenn wir sie nicht nutzen, werden es andere tun.

Die flächendeckende Einführung von Ortsbeiräten ist eine auf CDU-Boden gewachsene Idee. Darauf sollten wir stolz sein. Und es bei der Umsetzung jedem erzählen! Wir sind die bürgernahe Partei! Das müssen wir im kommenden Wahlkampf selbstbewusst zeigen.

Der Autor, Alexander Schröder, ist Mitglied im Kreisvorstand der CDU Koblenz und im Bezirksvorstand der Jungen Union Koblenz-Montabaur. Er ist Vorsitzender der Europa-Union Koblenz und leitet den Regionalkreis Koblenz der Youth Atlantic Treaty Association.

Bürgerinformationsveranstaltungen zum Bürgerentscheid

07.02.2018

18:00 Uhr Bürgerinformationsveranstaltung im Historischen Rathaussaal 101:
Rathausgebäude I, Willi-Hörter-Platz, 56068 Koblenz

01.03.2018

17:00 Uhr Informationsveranstaltung in Wallersheim
mit Ortsvorsteher Herr Dott:
Grundschule Wallersheim, Kammertsweg 27,
56070 Koblenz

19:30 Uhr Informationsveranstaltung auf dem Oberwerth
mit Ortsvorsteher Herr Von der Heyden:
Kita Schmetterlinggarten, Haydnstr. 2,
56075 Koblenz

02.03.2018

16:00 Uhr Informationsveranstaltung in Lützel
mit Ortsvorsteher Herr Bastian:
Regenbogen Grundschule Lützel, Weinbergstraße 4,
56070 Koblenz

18:30 Uhr Informationsveranstaltung in Metternich
mit Ortsvorsteher Herr Franké:
Grundschule Metternich-Oberdorf, Raiffeisenstraße 6,
56072 Koblenz

06.03.2018

17:00 Uhr Informationsveranstaltung in Niederberg
mit Ortsvorsteher Herr Giefer:
Grundschule Niederberg, Niederberger Höhe 16,
56077 Koblenz

18:30 Uhr Informationsveranstaltung auf der Horchheimer Höhe
mit Ortsvorsteher Herr Kraemer:
Soldatenfreizeitheim Haus Horchheimer Höhe
Von-Galen-Straße 1-5, 56076 Koblenz

08.03.2018

17:00 Uhr Informationsveranstaltung auf der Karthause
mit Ortsvorsteher Herr Kreuser:
Grundschule Neukarthause, Zwickauer Str. 23,
56075 Koblenz

18:30 Uhr Informationsveranstaltung in der Goldgrube
mit Ortsvorsteher Herr Schmidt:
Grundschule Pestalozzi, Gutenbergstraße 30,
56073 Koblenz

10.03.2018

18:00 Uhr Abschlussinformationsveranstaltung im Historischen Rathaussaal 101:
Rathausgebäude I, Willi-Hörter-Platz, 56068 Koblenz

Der Kreisgeschäftsführer sagt TSCHÜSS

Liebe Parteifreundinnen,
Liebe Parteifreunde,



Ich möchte mich auf diesem Wege von Ihnen verabschieden, ich werde meine Tätigkeit als Kreisgeschäftsführer zum 31. März nach über 17 Jahren beenden. Es waren 17 wunderbare Jahre mit zeitweise (sehr) aufregenden Zeiten, gerne denke ich dabei an die fünf Bundestags-, vier Landtags-, drei Kommunal-, drei Europa- und drei OB-Wahlkämpfe zurück. Hinzu kommen die Kundgebungen mit der Bundeskanzlerin und anderen Ministern sowie die vielen Neujahrs / Frühjahrsempfänge. Was mir immer große Freude bereitet hat und immer in Erinnerung bleiben wird, sind die vielen Begegnungen und Gespräche, die ich mit Ihnen liebe Mitglieder, führen durfte.

Ich bedanke mich besonders bei den Vorsitzenden der Ortsverbände und Vereinigungen sowie den Mitgliedern des Kreisvorstandes für die gute und immer sehr freundschaftliche Zusammenarbeit.

Ein besonderes Dankeschön gilt aber den Kreisvorsitzenden Wolfram Reinstädler, Michael Hörter, Leo Biewer und Andreas Biebricher. Danke für Euer Vertrauen! Es hat mir große Freude gemacht für Euch und mit Euch zu arbeiten.

Ich wünsche Ihnen liebe Mitglieder Gesundheit und alles Gute für die Zukunft! Ich freue mich auf künftige Begegnungen mit Ihnen, aber dann nicht mehr als Kreisgeschäftsführer sondern als Mitglied der Koblenzer CDU!

Herzliche Grüße
Ihr

Johannes Becker

TERMINE

CDU Kreisverband

Sonntag, 22.04.2018, 17.00 Uhr, Frühjahrsempfang der CDU Koblenz mit Annegret Kramp-Karrenbauer, Ministerpräsidentin des Saarlandes, Volkswagen Zentrum, Autohaus Löhr & Becker, Andernacher Straße 210-220,

Frauen Union

Dienstag, 20.02.2018, 18.30 Uhr, KAS Frauenkolleg: Lehrgänge, Schulungen, soziale Netzwerke, Horizontale im Hotel Brenner, Rizzastraße

Samstag, 10.03.2018, 10:30 Uhr - 12:30 Uhr - Einlass ab 10:00 Uhr,

Die Frauen Union wird 50 Jahre! Festakt zur Gründung der Frauen Union des CDU-Kreisverbandes Koblenz-Stadt, Rotunde des Bauern- und Winzerverbandes

Samstag, 17.03.2018, 13:30 Uhr, Equal-Pay-Day-Aktion, Veranstaltung in Kooperation mit der Frauen Union und der kfd, Dekanat Koblenz, Herz-Jesu-Kirche, Löhrondell

Senioren Union

Mittwoch, 21.02.2018, 16.00 Uhr, Offene Vorstandssitzung, Antoniusshof Moselweiß

Dienstag, 20.03.2018, 15.00 Uhr, Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes, Antoniusshof Moselweiß

CDU AK-BAAINBw

Dienstag, 06.03.2018, 17.00 Uhr, Stammtisch, Hotel »Scholz«

Dienstag, 08.05.2018, 17.00 Uhr, Stammtisch, Hotel »Scholz«

STADTVERBAND I

Ortsverband Karthause

Dienstag, 27.02.2018, 17.00 Uhr, Bürgersprechstunde mit den Stadtratsmitgliedern Leo Biewer und Monika Artz, »Cafe Sonnenschein«

Dienstag, 27.02.2018, 20.00 Uhr, Vorstandssitzung bei Leo Biewer

Donnerstag, 08.03.2018, 17.00 Uhr, Informationsveranstaltung auf der Karthause mit Ortsvorsteher Herr Kreuser, Grundschule Neukarthause, Zwickauer Str. 23

Freitag, 16.03.2018, 19.00 Uhr, Karthäuser Gespräch - Thema: Stadtentwicklung Koblenz, mit Oberbürgermeister Joachim Hofmann-Göttig, Jubüz

Dienstag, 20.03.2018, 17.00 Uhr, Bürgersprechstunde mit den Stadtratsmitgliedern Leo Biewer und Monika Artz, »Cafe Sonnenschein«

Dienstag, 20.03.2018, 20.00 Uhr, Vorstandssitzung bei Leo Biewer

Ortsverband Moselweiß/Raental

Freitag, 23.02.2018, 19.00 Uhr, Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes, Antoniusshof, Toni Reif

Ortsverband Süd

Dienstag, 13.2.2018, 19.00 Uhr, Vorstandssitzung, Ort N.N.

Donnerstag, 22.2.2018, 18.00 Uhr, Politisches Forum, offene Diskussion, »Rondellschänke«
Thema voraussichtlich: Situation am Hauptbahnhof

Dienstag, 13.3.2018, 19.00 Uhr, Offene Vorstandssitzung, Restaurant Syrtaki

Ortsverband Stolzenfels

Mittwoch, 28.03.2018, 18.00 Uhr, Mitgliedertreffen, Hotel »Zur Kripp«

STADTVERBAND II

Gülser Senioren Union

Donnerstag, 01.02.2018, 16.00 Uhr, monatliches Treffen,
»Gülser Weinstube, Gabi Kreuter«

Donnerstag, 01.03.2018, 16.00 Uhr, monatliches Treffen,
»Gülser Weinstube, Gabi Kreuter«

Ortsverband Lützel

Dienstag, 06.02.2018, 19.30 Uhr, Vorstandssitzung mit interessierten Mitgliedern und Gästen, Gasthaus Dellweg

Dienstag, 13.03.2018, 19.30 Uhr, Vorstandssitzung mit interessierten Mitgliedern und Gästen, Gasthaus Dellweg

Ortsverband Wallersheim

Donnerstag, 22.02.2018, 19.30 Uhr, Offene Vorstandssitzung, Örtlichkeit wird noch bekanntgegeben

STADTVORBAND III

Ortsverband Ehrenbreitstein

Mittwoch, 21.02.2018, 18.00 Uhr, Die CDU-Ehrenbreitstein steht Rede und Antwort beim „Wochen“-Marktgespräch, Thema Ortsbeiräte

Dienstag, 06.03.2018, 17.00 Uhr, Informationsveranstaltung in Niederberg mit Ortsvorsteher Herr Giefer zum Thema Ortsbeiräte, Grundschule Niederberg, Niederberger Höhe 16, Ratsmitglied Manfred Diehl wird zum Thema „Themen des Ortsbezirks Ehrenbreitstein/ Niederberg“ sprechen.

Mittwoch, 07.03.2018, 17.00 Uhr, Die CDU-Ehrenbreitstein steht Rede und Antwort beim „Wochen“-Marktgespräch, Thema Ortsbeiräte

Anita Mallach

*Ehrung für
65 Jahre Mitgliedschaft*

Eitel Bohn hat Sie besucht



Ortsverband Süd

Mitgliederversammlung am 30.11.2017

Im Rahmen einer sehr gut besuchten Mitgliederversammlung hat der CDU-Ortsverband Süd gefordert, eine Neugestaltung des Schenkendorfplatzes anzugehen.

Dafür, so der Beschluß, sollen zuerst ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt und entsprechende Mittel in den städtischen Haushalt eingestellt werden. So sollen die positiven Entwicklungen an dieser tatsächlichen Mitte im südlichen Koblenz aufgegriffen und – unter Beteiligung der Bürger – der Platz zu einer Begegnungsstätte mit hoher Aufenthaltsqualität weiter entwickelt werden.

Daneben berichteten die Vorstandsmitglieder Dr. Patrick Hoffmann aus dem Kreisverband, Alexander Streitpart aus der Arbeit des Ortsverbandes und Ratsmitglied Rudolf Kalenberg aus den städtischen Gremien.

OV Moselweiß/Raental

Jahresabschlussveranstaltung mit Debbekooche war gut besucht

Auch im Jahr 2017 war die traditionelle Jahresabschlussveranstaltung mit Debbekooche-Essen im Antoniushof sehr gut besucht. Nach der »Kulinarischen Stärkung« ließ Peter Balmes, CDU Ortsvorsitzender und stv. Kreisvorsitzender, das Jahr 2017 Revue passieren und brachte den Zuhörern Projekte näher, die für 2018 geplant sind. Gute Gespräche schlossen sich dem Vortrag an und bei einem guten Glas Wein klang der Abend in geselliger Runde aus.

50 Jahre Frauen Union Koblenz



50-Jahr-Feier der Frauen Union des CDU-Kreisverbandes Koblenz-Stadt

10. März 2018
feiert die Frauen Union Koblenz
ihr 50-jähriges Bestehen.

Beginn 10:30 Uhr – 12:30 Uhr (Einlass 10:00 Uhr)

Ort: Rotunde des Bauern- und Winzerverbandes Rheinland-Nassau e. V.,
Karl-Tesche-Str. 3, 56073 Koblenz

Die Frauen Union lädt alle CDU-Damen herzlich dazu ein.

Anmeldung: CDU-Kreisverband Koblenz-Stadt,

E-Mail info@cdu-koblenz.de oder telefonisch (02 61) 3 70 98

Nachweis von gezahlten Mitgliedsbeiträgen für das Jahr 2017.

Auszug aus der Einkommensteuer-Durchführungs-Verordnung § 50 Nr. 2(3) EstDV:
Als Nachweis genügt dem Finanzamt für Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen -bis 200 €- an politische Parteien im Sinne des § 2 des Parteiengesetzes die Vorlage von

- Bareinzahlungsbelegen
- Buchungsbestätigungen oder Beitragsquittungen und Kontoauszügen.

Die Geschäftsstelle nimmt dies zum Anlass, aus Kostengründen keine automatischen Beitragsbescheinigungen für das Jahr 2017 zu versenden (bei Bedarf jedoch auf Einzelanforderung). Bescheinigungen für Beiträge über 200 Euro wurden bereits versandt. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Johannes Becker, Kreisgeschäftsführer



Zum städtischen Haushalt 2018



So wie sich das nun abgelaufene Haushaltsjahr 2017 darstellt, nämlich mit einem positiven Ergebnis von rd. 18,5 Mio. Euro, fühlt sich die CDU-Fraktion darin bestätigt, die letzte Vergnügungssteuererhöhung im Jahre 2017 nicht mitgetragen zu haben. Auch für das Jahr 2018 kann im Ergebnishaushalt ein geplanter Jahresüberschuss von rd. 5,7 Mio. Euro ausgewiesen werden. Nach 2017 ist dies damit der zweite Haushalt in Folge, der der Aufsichtsbehörde mit einem ausgeglichenen Ergebnis- und Finanzhaushalt vorgelegt werden kann. Damit ist Koblenz das einzige Oberzentrum im Lande, dem dies gelungen ist.

Die Gesamterträge bemessen sich im Jahre 2018 auf 417,2 Mio. Euro (2017: 412,9 Mio. Euro). Davon entfallen allein 228,2 Mio. Euro auf Steuern und ähnliche Abgaben. Sie erhöhen sich damit gegenüber 2017 um 8,4 Mio. Euro. Dies auch dank der guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Unternehmen in unserer Stadt, für deren Erhalt und Verbesserung sich die CDU-Fraktion stets eingesetzt hat und zukünftig auch einsetzen wird. Demzufolge haben wir es geschafft, den Eckwertbeschluss im Jahr 2017 um den Punkt 11. »Grundsätzlich sind keine Steuererhöhungen in 2018 vorzunehmen« zu er-

weitern. Gerade in Zeiten sprudelnder Steuereinnahmen ist eine **Steuererhöhungspolitik** mit der CDU-Fraktion nicht umsetzbar.

Der Innenminister des Landes, Herr Roger Lewentz (SPD), fordert in seinem Haushaltsrundschreiben vom 24. Oktober 2017 aber eben genau dies von den Kommunen. In dem Schreiben führt er aus: »Im Rahmen eines strikten Haushaltskonsolidierungskurses sind alle gestaltbaren Möglichkeiten vorrangig zur Ausgabenreduzierung sowie zur Ausschöpfung der eigenen Einnahmequellen zu nutzen...«. Weiter heißt es in dem Schreiben: »Dies gilt im Besonderen für die mit Liquiditätskrediten belasteten Kommunen, deren Haushalts- und Wirtschaftsführung am Ziel der Rückführung der Liquiditätskredite auszurichten ist.« Diese Sätze lassen nichts Gutes in puncto Haushaltsverfügung für den 2018er Haushalt vermuten. Haben wir prognostiziert zum 31.12.17 doch noch rund 105 Millionen Euro an Kassenkrediten zu bedienen.

Besonders erfreulich ist aus Sicht der CDU-Fraktion, dass es uns gelungen ist, auf unseren Antrag hin nun ein Wohnraumförderprogramm in Höhe von einer Million Euro in den Haushalt aufzunehmen. Diese Gelder ermöglichen es der Stadt, Grundstücke auf dem freien Markt zu erwerben, die dann wiederum der Koblenzer Wohnbau zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum zur Verfügung gestellt werden können. Ein ers-

ter, wenn auch kleiner Schritt zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums in unserer Stadt.

Positiv zu vermerken sind auch die Ausgaben, die für die Schaffung von Kindergärten auf der Karthause, auf dem Asterstein sowie in Neuendorf und im Bereich der Schulen eingeplant wurden. Hierfür sind im Haushalt knapp 18 Millionen Euro an Investitionen vorgesehen. Gerade unsere Schulen haben diese Investitionen bitter nötig!

Auch das für Koblenz so wichtige Projekt »Neues Hallenbad« wird in 2018 sichtbare Fortschritte machen, indem schon einmal mit dem Bau der Stellplätze begonnen wird. Unsäglich lange Prüfungsverfahren, die uns von der ADD, den Finanzbehörden und dem Land auferlegt wurden, haben dieses für uns so wichtige Projekt leider lange genug verzögert. Zu unserem Bedauern wurden uns allerdings das Bauen einer Sauna, der Gastronomie und deren Betrieb in Eigenregie von der Landesregierung untersagt.

In vielen Bereichen, wie Soziales, Kindergärten, Schulen, Sport, Stadtentwicklung, Kultur, öffentliche Sicherheit und Ordnung und vieles mehr, trägt der städtische Haushalt 2018 die Handschrift der CDU-Fraktion. Er sieht keine Streichungen im freiwilligen Leistungsbereich und vor allen Dingen, dank der CDU-Fraktion, auch keine Steuererhöhungen vor.

Die CAUSA »Hofmann-Göttig« und wie sie dem Ehrenamt schadet!

Als der noch amtierende Oberbürgermeister der Stadt Koblenz am 1. Mai 2010 sein Amt in Koblenz antrat, hat er sich wahrscheinlich nicht vorstellen können, dass seine Ernennung in den einstweiligen Ruhestand durch den damaligen Ministerpräsidenten Kurt Beck einige Tage zuvor, im Jahre 2017 solch hohe Wellen schlagen würde.

Denn hierdurch ist nachweislich der Stadt Koblenz ein Schaden in Höhe von rund 700.000 Euro entstanden. Dies kommt daher, dass durch diese Versetzung in den einstweiligen Ruhestand, kein Dienstherrnwechsel stattgefunden hat, als Herr Prof. Dr. Hofmann Göttig sein Amt in Koblenz antrat. Dieser Dienstherrnwechsel ist allerdings Voraussetzung für einen Versorgungsausgleich. Diesen hätte die Stadt erhalten, wenn ein Wechsel in der Position des Staatssekretärs erfolgt wäre. Da Herr Prof. Dr. Hofmann-Göttig,

aber zum Zeitpunkt des Amtsantritts formell im Ruhestand war, muss nun die Stadt die Versorgungsbezüge des im nächsten Jahr scheidenden Oberbürgermeisters, alleine schultern.

Staatsrechtler streiten nun, ob die vorzeitige Versetzung in den einstweiligen Ruhestand damals rechtmäßig gewesen ist. Denn eine solche Versetzungsmöglichkeit soll dem Dienstherrn eigentlich nur die Möglichkeit geben sich von Personal zu trennen, wenn das Vertrauensverhältnis gestört ist und eine weitere Zusammenarbeit - in dem Fall zwischen Staatssekretär und Ministerpräsident - nicht zumutbar ist. Allerdings lag zum damaligen Zeitpunkt dieses zerrüttete Verhältnis nicht vor. Daher drängt sich der Verdacht auf, dass durch diese Versetzung der damalige Ministerpräsident Kurt Beck seinen Parteigenossen versorgen wollte, erhält dieser nämlich seit

diesem Zeitpunkt ein zusätzliches Ruhegehalt von 1.300 .—Euro netto zu seinem Gehalt als Oberbürgermeister. Alles wäre wohl nur halb so schlimm, wenn Herr Prof. Dr. Hofmann Göttig nicht den Bürgerinnen und Bürger der Stadt Koblenz in seinem Wahlkampf um das oberste Amt in der Stadt Koblenz und in den Folgejahren, nicht immer das Märchen aufgetischt hätte, er würde finanzielle Einbußen durch den Wechsel an die Stadtspitze erfahren. Als Märtyrer wollte er damit gesehen werden, dem das Wohl der Stadt mehr am Herzen liegt, als eigene finanzielle Interessen.

Auch wenn er zum damaligen Zeitpunkt die Folgen seines Handelns nicht abschätzen konnte (oder wollte), eines ist klar: Er hat dem Ansehen auch der ehrenamtlichen Politiker, weit über die Region hinaus, geschadet. Denn leider unterscheidet der Wähler nicht, wer fürstlich für seine Staatsdienste entlohnt von denen, die sich ehrenamtlich für ihre Gemeinde einsetzen. Für sie ist dieses Verhalten ein weiteres Beispiel zügelloser Selbstbedienungspolitik aller Politiker und da bleibt leider kein Raum für qualifizierte Abgrenzungen.

Gesperrte Ravensteynbrücke in Horchheim

Stadtrat beschließt Neubau



Nachdem die Ravensteynbrücke in Horchheim seit dem Frühjahr 2010 für den Verkehr dauerhaft gesperrt ist, wurde nun im Stadtrat der Neubau beschlossen. Diese Schließung war seinerzeit notwendig geworden, da die im Jahr 1963 errichtete Brücke baufällig war und ein sicheres Befahren nicht mehr gewährleistet werden konnte. Wie Untersuchungen ergaben, war es nicht mehr möglich, das Bauwerk instand zu setzen. »Es kamen daher nur Abriss und Neubau infrage«, erklärt Ratsmitglied Eitel Bohn. Die Erneuerung hatte sich jedoch immer wieder verzögert. Aufgrund der jahrelangen Sperrung ist es teilweise zu erheblichen verkehrstechnischen Problemen gekommen, die durch den Ausbau des zweiten Bauabschnitts der Emser Straße noch verschärft wurden. »Bei der Brücke handelt es sich um eine wichtige Verbindung zwischen Emser Straße und B 42. Durch die Sperrung müssen die Anlieger teilweise weite Umwege auf sich nehmen«, führt Eitel Bohn aus.

Doch nun können die Anwohner aufatmen – die gesperrte Brücke soll endlich erneuert werden. »Nachdem sich zunächst die Hoffnung zerschlagen hatte, durch eine Behelfsbrücke der Deutschen Bahn Abhilfe schaffen zu können, die sich dann jedoch als nicht einsetzbar erwiesen hatte, war eine erste Ausschreibung für einen Brückenneubau erfolgt«, so die Fraktionsvorsitzende Anne Schumann-Dreyer. Aufgrund überhöhter Forderungen seien jedoch keine Angebote eingegangen, so dass erneut ausgeschrieben werden musste. Schließlich hat die Firma Albert Weil den Zuschlag für den Auftrag erhalten. Für den Neubau der Ravensteynbrücke seien im Haushalt 2018 rund 1,8 Mio. Euro veranschlagt worden. »Die Entscheidung bedeutet für die Stadtteile Horchheim und Pfaffendorf eine erhebliche Entlastung. Neben der besseren Andienung tragen auch der verminderte Emissionsausstoß, die geringere Gefährdung der Bevölkerung und nicht zuletzt die niedrigeren Benzinkosten zu einer besseren Wohnqualität bei«, meinen Anne Schumann-Dreyer und Eitel Bohn abschließend.



Im historischen Rathaussaal wurde der diesjährige Altstadtpreis an Hubert Scherer, langjähriges CDU-Ratsmitglied und langjähriger 1. Vorsitzender und Gründer des Freundeskreises Theater Koblenz e. V., verliehen. Mit dem Altstadtpreis werden Personen geehrt, die sich für das Ziel einer »lebens- und liebenswerten Altstadt« eingesetzt haben. Teilnehmer dieser Feierstunde waren die CDU-Ratsmitglieder Edith Hoernchen, Vito Contento, Anne Schumann-Dreyer, Monika Artz und Peter Balmes.



Koblenzer Union

Magazin des CDU Kreisverbandes Koblenz

PVST DPAG, Entg. bez. G 11656

CDU-Kreisverband Koblenz - Clemensstraße 18 - 56068 Koblenz

Herausgeber: CDU-Kreisverband Koblenz

Clemensstraße 18, 56068 Koblenz

Tel.: 0261 37098, E-Mail: info@cdu-koblenz.de

V. i. S. d. P.: **Andreas Biebricher**, Kreisvorsitzender

Johannes Becker, Kreisgeschäftsführer

Gestaltung/Satz: Rolf Bayer, BY4 MEDIA, Druck: W. Perz GmbH

Koblenzer Union ist das offizielle Mitteilungsblatt des CDU-Kreisverbandes Koblenz und erscheint alle zwei Monate. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag der CDU enthalten.

IBAN: DE 33570501200000037614 / BIC: MALADE51KOB

Nächster Redaktionsschluss: 15. März 2018

Gewählte Delegierte auf dem Kreisparteitag 05.12.17

Delegierte Landesparteitag

Josef	Oster
Marie-Th.	Hammes-Rosenstein
Andreas	Biebricher
Anne	Schumann-Dreyer
Leo	Biewer
Julia Maria	Kübler
Peter	Balmes
Mark	Scherhag
Zemfira	Dlovani
Manfred	Diehl

Ersatzdelegierte Landesparteitag

Johannes	Becker
Stephan	Otto
Anna	Zobel
Raphael	Klingmann
Martina	von Berg
Anne	Balmes
Alexander	Schröder
Dirk	Mettler
Monika	Artz

Delegierte Bezirksparteitag

Josef	Oster
Marie-Th.	Hammes-Rosenstein
Julia	Kübler
Anne	Schumann-Dreyer
Andreas	Biebricher
Leo	Biewer
Anna	Zobel
Hansjörg	Kunz
Peter	Balmes
Mark	Scherhag
Manfred	Diehl
Rudolf	Kalenberg
Herbert	Dott

Ersatzdelegierte Bezirksparteitag

Sandra	Hürter
Wilma	Wagner
Stephan	Otto
Johannes	Becker
Martina	von Berg
Zemfira	Dlovani
Anne	Balmes
Dr. Patrick	Hoffmann
Raphael	Klingmann
Alexander	Schröder
Konrad	Doll
Monika	Artz

Delegierte Landesparteiausschuss

Hansjörg	Kunz
Julia Maria	Kübler
Peter	Balmes

Ersatzdelegierte Landesparteiausschuss

Manfred	Diehl
Dirk	Mettler

Delegierte BezParteiausschuss

Hansjörg	Kunz
Dirk	Mettler
Anna	Zobel
Peter	Balmes

Ersatzdelegierte BezParteiausschuss

Johannes	Becker
Wilma	Wagner

Stadtteilkalender für Metternich

Für das Jahr 2018 hat die CDU Metternich zum ersten Mal einen Kalender in einer Auflage von 2.500 Stück speziell für den Stadtteil entworfen. »Hierbei haben wir viele Metternicher Vereine und Verbände angeschrieben und darum gebeten, dass sie uns Veranstaltungen und wichtige Termine mitteilen.«, erläutert CDU-Vorsitzende Julia Kübler. Die gemeldeten Termine haben neben Müll- und Ferienterminen Platz im Kalender gefunden. »Uns war es wichtig, dass

wir eine Plattform bieten, auf denen sich die Vereine präsentieren können und gleichzeitig die Einwohner sehen, wie stark das Ehrenamt im Ort vertreten ist und welche Fülle an Veranstaltungen Metternich bietet.«, erläutert Julia Kübler weiter.

Die Verteilung erfolgt teilweise über den Briefkasteneinwurf und ebenso wurden den Vereinen, die Rückmeldungen gegeben haben, Kalender zur Verfügung gestellt. Wer

noch keinen bekommen hat, kann sich gerne über CDU-metternich@web.de melden und erhält danach den praktischen Kalender in DIN A4 gerne ausgehändigt. Selbstverständlich ohne Kosten.

Auch in 2019 will die CDU einen Kalender erstellen, so dass schon jetzt dazu aufgerufen wird, dass die Termine der Vereine am Ende des Jahres wieder gemeldet werden, erklärt die CDU-Vorsitzende abschließend.